

# INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD 2015



## INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD (ILAA) - Teilnahmebedingungen

### 1. Ausrichter des Wettbewerbs

Der INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD wird ausgerichtet vom Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna in Kooperation mit der RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft.

### 2. Ziel des Wettbewerbs

Mit dem INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD möchten wir Installationen von aufstrebenden KünstlerInnen zeigen, die auf irgendeine Weise einen Einblick in eine mögliche Zukunft der Lichtkunst geben. Unser Ziel ist es, die Entwicklung neuer Formen von Lichtkunst zu inspirieren. Wir, das Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna, sehen uns als Kompetenzzentrum in dieser noch relativ jungen aber sich rapide entwickelnden Kunstgattung. Wir möchten mit diesem Wettbewerb sowohl zur Etablierung der Lichtkunst als auch ihrer KünstlerInnen beitragen.

Da Innovation und mögliche zukünftige Entwicklungen im Lichtkunstgenre zentrales Thema dieses Wettbewerbs sind, suchen wir nach KünstlerInnen, die sich mit Möglichkeiten auseinandersetzen, neueste Technologien anzuwenden, die Frage der Energienutzung und Nachhaltigkeit diskutieren oder zu aktuellen (sozialen, kulturellen...) Themen arbeiten.

### 3. Ablauf

In Form einer Offenen Ausschreibung laden wir KünstlerInnen aus der ganzen Welt ein, innovative Konzepte für Lichtkunstinstallationen einzureichen. Der **Einsendeschluss** wird der **31. Juli 2016** sein. Für einen detaillierten Zeitplan seht bitte [www.ILAA.eu](http://www.ILAA.eu). Eine renommierte internationale Jury wird drei FinalistInnen wählen und sie einladen, ihre Konzepte zu realisieren. Nachdem die Installationen gebaut worden sind, wird sich die Jury ein weiteres Mal treffen und die Gewinner-Installation wählen. Alle drei Installationen werden Teil der INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD-Ausstellung *The Future of Light Art* im Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna im April 2017 sein.

### 4. Form der Wettbewerbsbeiträge

Als Lichtkunst wird im Rahmen des INTERNATIONAL LIGHT ART AWARDS Kunst verstanden, die

Licht als ihr primäres Material nutzt. Die Verwendung von künstlichem Licht (egal ob Glühbirnen, LEDs, ELs, Neonröhren oder andere Leuchtmittel) ist essentiell, eingeschlossen in größere Objekte oder Installationen. Das Licht kann in jeder Kombination verwendet werden, zum Beispiel indem transparente, lichtdurchlässige oder reflektierende Materialien verwendet werden, aber auch in Kombination mit Holz, Stahl, Plastik, auditiven Elementen und so weiter. Der Fokus liegt nicht auf einer besonderen ästhetischen Qualität der Lichtquelle selbst, wie eindrucksvoll die von ihr erzeugten Effekte auch sein mögen, sondern auf der Frage, wie die KünstlerInnen mit dem Material Licht besondere künstlerische Ziele erreichen. Reine Videoprojektionen, bei denen das Licht lediglich als Medium für die durch Videos ausgedrückte Botschaft dient fallen nicht in diese Kategorie.

Die im Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna gezeigten Kunstwerke sind alle ortsspezifisch. Bei der Gründung des Museums wurden KünstlerInnen eingeladen, 'ihren' Raum zu wählen und entwarfen ihre Kunstwerke eigens für Unna. Mit dem ILAA möchten wir diesem ursprünglichen Konzept folgen. Uns ist bewusst, dass nicht alle KandidatInnen die Örtlichkeiten im Vorfeld besichtigen können. Wir werden deshalb eine digitale Tour bereitstellen, um einen Gesamteindruck des Museums sowie Details zu den drei spezifischen Räumen zu vermitteln. Die in den Einreichungen vorgeschlagenen Installationen sollten in der Lage sein, den jeweiligen Raum für sich einzunehmen und mit der Umgebung zu ‚interagieren‘. Obwohl die Räume 20,00 (L) x 6,00 (B) x 5,50 (H) Meter messen, müssen die Konzepte berücksichtigen, dass die einzelnen Elemente, aus denen die Installationen bestehen, aufgrund von Transportvorgaben innerhalb des Museums nicht mehr als 2,50 (L) x 0,90 (B) x 2,00 (H) Meter betragen dürfen.

## 5. Form der Einreichung

Die Einreichung muss ein Konzept für eine dreidimensional umsetzbare Arbeit sein. Es steht den KünstlerInnen frei, alle Medien für ihre Konzepte zu nutzen (Papier, Video, 3D-Grafik, 3D-Modell...), die finale Präsentation muss jedoch online hochgeladen werden. Teil des Konzeptes ist eine mindestens 500-Wörter umfassende Beschreibung des Kunstwerkes, seiner Intention und der geplanten Umsetzung.

## 6. Die Jury

Die mit Experten der internationalen Lichtkunstszene besetzte Jury sichtet die Arbeiten und wählt drei Konzepte, die dann realisiert werden und die Ausstellung in 2017 bilden.

## 7. Die Preise

Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten die Gelegenheit, ihre Arbeiten für die Ausstellung zu verwirklichen. Die Produktionskosten werden übernommen (pro Kunstwerk max. 10.000 € inklusive Transport). Reise- und Hotelkosten werden zusätzlich übernommen. Der/die GewinnerIn erhält 10.000 € Preisgeld. Die Preisvergabe findet im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung statt.

## 8. Teilnahme

Mit der Teilnahme am INTERNATIONAL LIGHT ART AWARD durch die Einreichung eines Konzeptes werden die hier aufgeführten Bedingungen anerkannt. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich, sollten sie zu den Prämierten zählen, ihr Konzept in den Räumen des Zentrums für Internationale Lichtkunst Unna umzusetzen sowie an der Preisverleihung teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kontakt:  
Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna  
Lindenplatz 1  
59423 Unna  
Deutschland

Tel.: 0049-(0)2303-103-770

Fax: 0049-(0)2303-103-753

[ilaa@ilaa.eu](mailto:ilaa@ilaa.eu)

[www.ilaa.eu](http://www.ilaa.eu)